

## Evangelisch leben links und rechts der Dill

Informationen aus den Dekanaten Dillenburg und Herborn



### Nachrichten

[Pfarrkonvent Dillenburg fährt zur Fortbildung nach Greifswald](#)

[Vortrag in Dillenburg: Als Pfarrer in Israel](#)

[CVJM-bewegt & Kreisposaunentag in Oberscheld](#)

[Missionsfest mit der VEM in Eisemroth](#)

[Missionsfest in Hörbach: Rumänienteam Schönbach/Hörbach berichtet](#)

[Sehenswerte Ausstellung zu Konstantin dem Grossen in Trier](#)

[Dritte Europäische Ökumenische Versammlung in Sibiu](#)

[Buchtipps zum Themenjahr FamilienLeben \(27\): „Brave Kinder verändern nichts. Was ihr Kind braucht, um in dieser Welt zu bestehen“](#)

**Weitere Informationen im Internet:**

[www.ekhn.de](http://www.ekhn.de)

[www.ev-dill.de](http://www.ev-dill.de)

[www.dwdh.de](http://www.dwdh.de)

### Ökumenischer Gesprächskreis zum Thema "Was ist Kirche?"



Pfarrer Zerfas erläutert den Text der vatikanischen Glaubenskongregation (Foto: U. Seibert)

Dekanat (us). Vorige Woche fand das zweite Treffen des im April neu gegründeten ökumenischen Gesprächskreises statt, diesmal im Evangelischen Gemeindehaus in Manderbach. Aus aktuellem Anlass beschäftigten sich die 25 — gemischt evangelischen und katholischen — Teilnehmer mit dem Thema "Was ist Kirche?"

Pfr. Gerhard Zerfas, der frühere Seelsorger der katholischen Pfarrgemeinde in Dillenburg, erläuterte den Teilnehmern das im Juli von der Kongregation für die Glaubenslehre im Vatikan publizierte Dokument "Antworten auf Fragen zu einigen Aspekten bezüglich der Lehre über die Kirche". Dieses Dokument hatte für Irritationen bei den Protestanten gesorgt, weil darin die Aussage zu finden ist, dass die Kirchen der Reformation nach katholischer Lehre nicht „Kirchen“ im eigentlichen Sinn genannt werden.

Pfr. Zerfas gab zu bedenken, dass es sich bei diesem Dokument nur um eine Interpretation von lange bekannten Texten des Zweiten Vatikanischen Konzils handle. Vermutlich sei es vor allem an die Traditionalisten innerhalb der katholischen Kirche gerichtet. So werde z.B. in der Antwort auf die erste Frage Papst Paul VI zitiert, der 1964 bei der Veröffentlichung der Konstitution *Lumen gentium* sagte: "Nichts hat sich an der überlieferten Lehre verändert. Was Christus gewollt hat, das wollen auch wir. Was war, das ist geblieben. Was die Kirche durch die Jahrhunderte gelehrt hat, das lehren auch wir." Andererseits werde aber auch in der Antwort auf die zweite Frage anerkannt, "dass in den Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften, die noch nicht in voller Gemeinschaft mit der katholischen Kirche stehen, kraft der in ihnen vorhandenen Elemente der Heiligung und der Wahrheit die Kirche Christi gegenwärtig und wirksam ist."

Zwischen der katholischen Kirche und den Kirchen der Reformation gebe es unterschiedliche Auffassungen über das Ziel der Ökumene. So ginge es den Protestanten vor allem um "Kirchengemeinschaft", aus Sicht der katholischen Kirche hingegen um die "sichtbare Einheit" und nicht nur um ein Netzwerk von Kirchen. Über das Thema "Was ist Kirche?" gebe es aber auch in der katholischen Kirche noch Gesprächsbedarf.

Zerfas sagte, ihm falle auf, dass die ökumenischen Gespräche früher mehr "konsensorientiert" waren, heute hingegen stärker "profilorientiert" seien. Dennoch gebe es keinen Grund zur Resignation, denn abseits vom Rampenlicht der Medien geschehe weiterhin viel an ökumenischer Zusammenarbeit und Annäherung der Standpunkte.

Bei den anschließenden Fragen der Teilnehmer ging es neben dem unterschiedlichen Kirchenverständnis um weitere Unterschiede zwischen Katholiken und Protestanten. Alle waren sich einig, dass der im April neu gegründete ökumenische Gesprächskreis sehr hilfreich sei, um mehr übereinander zu erfahren und einander besser kennen zu lernen.

### **Pfarrkonvent Dillenburg fährt zur Fortbildung nach Greifswald**

Dillenburg (rj). Alle zwei Jahre fahren die Pfarrerinnen und Pfarrer des Dekanates Dillenburg zu einer gemeinsamen selbstorganisierten Fortbildung. Das Ziel ist in diesem Jahr vom 2.-7.9.07 die Universitätsstadt Greifswald in Mecklenburg-Vorpommern. Gemeinsam mit dem dort an der Theologischen Fakultät ansässigen "Institut für Evangelisation und Gemeindeentwicklung" geht es in dem Seminarprogramm um Fragen des Gemeindeaufbaus und der Gemeindeentwicklung angesichts der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Die Erfahrungen aus anderen kirchlichen Kontexten sollen dabei auch für die Arbeit in unserem Dekanat fruchtbar gemacht werden. Das Programm wird abgerundet durch verschiedene Gespräche, z.B. mit dem Landesbischof, sowie Exkursionen in der Region. Die Fahrt wird von den Pfarrerinnen und Pfarrern weitgehend selbst finanziert.

[Nach oben](#)

---

### **Vortrag in Dillenburg: Als Pfarrer in Israel**

Dillenburg (gcjz). Über seine Erfahrungen als Pfarrer in Israel berichtet Rüdiger Scholz am kommenden Montag, 3. September 2007, 20:00 Uhr, im Charlotte-Petersen-Saal der Stadthalle Dillenburg. Pfarrer Scholz lebte als Student, Vikar und entsandter Pfarrer insgesamt sieben Jahre in Israel, wo er die verschiedenen Phasen der ersten und zweiten Intifada, den Libanon- und den Golfkrieg, den Oslo-Friedensprozess, aber auch das 40jährige Jubiläum der diplomatischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und Israel miterlebte. In seinem Vortrag will er nicht hinlänglich bekannte Daten referieren, sondern vor dem Hintergrund von 25 Jahren Nahostarbeit versuchen, eine persönliche Einschätzung der Entwicklung der deutsch-israelischen Beziehungen sowie des jüdisch-christlichen Dialogs zu geben. Veranstalter dieses Vortrags ist die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) Dillenburg.

[Nach oben](#)

---

### **CVJM-bewegt & Kreisposaunentag in Oberscheld**

Region (cvjm). Zu "CVJM-bewegt" und Kreisposaunentag lädt der CVJM-Kreisverband Dillkreis am kommenden Sonntag, 2. September 2007, ins Waldschwimmbad in Oberscheld. Die Veranstaltung beginnt um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst. Nach dem Mittagessen gibt es dort viele "Just for fun" Angebote für Jung und Alt. Ende ist gegen 17.00 Uhr. Die Veranstalter hoffen auf gutes Wetter, denn bei schlechtem Wetter muss diese Veranstaltung leider ausfallen. Weitere Informationen gibt es auf der Webseite des CVJM-Kreisverbands: [www.cvjm-dillkreis.de](http://www.cvjm-dillkreis.de).

[Nach oben](#)

---

### **Missionsfest mit der VEM in Eisemroth**

Siegbach-Eisemroth (klk). Ihr jährliches Missionsfest feiert die Evangelische Kirchengemeinde Siegbach am Sonntag (2. September) um 10.30 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Evangelischen Kirche in Eisemroth. Die Predigt hält Hermann Bollmann, der frühere Leiter des Referates Öffentlichkeitsarbeit der Vereinten Evangelischen Mission (VEM). Im Laufe des Gottesdienstes, den der Kirchenchor musikalisch begleitet, wird außerdem Kirchenvorsteher Edgar Schäfer für 40-jähriges Engagement im Kirchenvorstand geehrt.

Um 14 Uhr berichtet dann Daniel Richebächer, Volontär der VEM, von der Arbeit in Tansania und im besonderen von der „Regenbogenschule“ in Lushoto, an der seit zwei Jahren geistig behinderte und autistische Kinder unterrichtet werden. Im Anschluss daran ist die Gemeinde zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

[Nach oben](#)

---

### **Missionsfest in Hörbach: Rumänienteam Schönbach/Hörbach berichtet**

Hörbach (klk). Zum Missionsfest lädt die evangelische Kirchengemeinde Hörbach am Sonntag (2. September) in die Kirche ein. Mit dabei im Gottesdienst, der um 9.30 Uhr beginnt, ist das Rumänienteam Schönbach/Hörbach: Die Mitarbeiter werden von ihrer Arbeit in Rumänien berichten und Bilder von dem erst kürzlich stattgefundenen Hilfstransport zeigen. Mit dabei ist auch Mihai Nostor, der vor zehn Jahren als kleines Kind das erste Mal im Dilltal zu Gast war: Seitdem bekommt er alle zwei Jahr in Herboren beim Orthopädiehaus Brauns eine neue Beinprothese angepasst. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Empfang im Haus Bodelschwingh statt, zu dem alle Spender, Helfer und Interessierte aus der ganzen Umgebung herzlich eingeladen sind.

[Nach oben](#)

---

### Sehenswerte Ausstellung zu Konstantin dem Grossen in Trier

Dekanat (mb). "Einen ausgezeichneten Einblick in den kulturellen Kontext und den religiösen Pluralismus der (vor-)konstantinischen Zeit bietet die derzeit (vom 2. Juni bis 4. November 2007) in Trier laufende „Landesausstellung zur Kulturhauptstadt 2007 – Luxemburg und die Großregion“ mit dem Titel „Konstantin der Grosse“ ([www.konstantin-ausstellung.de](http://www.konstantin-ausstellung.de))", schreibt Pfr. Michael Brück, der die Ausstellung Anfang August selbst besuchen konnte. Denn nirgendwo sonst in Deutschland ist die römische Vergangenheit und Gegenwart so präsent wie in Trier, seiner ältesten Stadt. Zum Hintergrund: Im Jahr 2007 – also heuer vor genau 1.700 Jahren – heiratete Konstantin in Trier Fausta, die Tochter Maximians. Sein Schwiegervater Maximian gestand ihm den Titel Augustus zu. Konstantin steht, trotz seiner schillernden und zwiespältigen Persönlichkeit, für den Beginn der christlich geprägten Geschichte Europas. Er ließ sich als erster römischer Kaiser kurz vor seinem Tod taufen. Neben den anderen Religionen gewährte er auch den Christen – nach einer langen Zeit der Verfolgung – eine freie Religionsausübung, berief Synoden ein (314 in Arles und 325 in Nicäa) und beteiligte sich aktiv an der Kirchenpolitik. Er ließ neue monumentale Kirchenbauten errichten, verlegte die Hauptstadt des Römischen Reiches nach Osten und gab der Stadt Byzanz den Namen Konstantinopel. Auf seine angebliche Schenkung führten die Päpste im Mittelalter nicht nur ihren geistlich-kirchlichen Machtanspruch, sondern auch ihren weltlichen Primat zurück. Er setzte sich für die „Heiligung“ des Sonntags sowie die verbindliche Terminierung der christlichen Hauptfeste Weihnachten und Ostern ein.

[Nach oben](#)

---

### Dritte Europäische Ökumenische Versammlung in Sibiu

EKD (us). Unter dem Motto "Das Licht Christi scheint auf alle" steht die Dritte Europäische Ökumenische Versammlung (EÖV3), die in der kommenden Woche, vom 4. bis 8. September, im rumänischen Sibiu (Hermannstadt) stattfindet. Dazu werden 2.500 Delegierte von ökumenischen Basisgruppen, Kirchen und Bischofskonferenzen aus ganz Europa erwartet. Die Dritte Europäische Ökumenische Versammlung (EÖV3) setzt den Weg der ökumenischen Versammlungen von Basel 1989 („Frieden in Gerechtigkeit“) und Graz 1997 („Versöhnung - Gabe Gottes und Quelle neuen Lebens“) fort.

Die Europäischen Ökumenischen Versammlungen sind Begegnungen, die von der Konferenz Europäischer Kirchen und vom Rat der Europäischen Bischofskonferenzen gemeinsam durchgeführt werden. Ziel ist es, die Einheit und die ökumenische Zusammenarbeit der Kirchen unterschiedlicher Tradition zu fördern, sich über ihre gemeinsamen Aufgaben in Europa zu verständigen und ein Zeichen der Versöhnung für die Christen, die Menschen in Europa und die Welt zu setzen.

Weitere Informationen zur Dritten Europäischen Ökumenischen Versammlung gibt es unter [www.oekumene3.eu](http://www.oekumene3.eu).

[Nach oben](#)



Buchtipps zum Themenjahr „FamilienLeben – Generationen gemeinsam“ (27):  
**„Brave Kinder verändern nichts. Was ihr Kind braucht, um in dieser Welt zu bestehen“ von Timothy Smith**

„Viele Eltern erziehen ihre Kinder zu netten Schwächlingen.“ Mit dieser provozierenden Behauptung fordert Timothy Smith heraus, den eigenen Erziehungsstil zu überdenken. Er will damit nicht sagen, dass er sich keine netten, wohlgezogenen Kinder wünscht. Aber unsere Kinder müssen mehr als nur nett sein. Smith nennt neun lebenswichtige Charaktereigenschaften und Fähigkeiten, die Sie in Ihrem Kind zur Entfaltung bringen können und sollten. Neugierig? Dann lesen Sie hier einen [Buchauszug](#).

**GERTH -Verlag, 224 Seiten Seiten, 13.95 Euro, ISBN: 9783865911902**

---

**Redaktion und Herausgeber:** Öffentlichkeitsreferat für die Ev. Dekanate Dillenburg und Herborn | (Zurzeit vertretungsweise) Uwe Seibert | Friedrichstraße 2 | 35683 Dillenburg | Telefon: 0 27 71 / 800367, Mail: [U.Seibert@ev-dill.de](mailto:U.Seibert@ev-dill.de) - Internet: [www.ev-dill.de](http://www.ev-dill.de)